

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Peitzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

49

Dienstag, den 24. April abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

Am Samstag abend fand hier im Frankfurter Hof eine Versammlung von Obstzüchtern statt. Sie auch aus den Nachbar-Gemeinden gut besucht war. Den Vorsitz führte Herr Conrad Wolf der bei Eröffnung der Versammlung kund gab, daß die Versorgung der Stadt Frankfurt mit Obst und das Versprechen der Züchter zur Lieferung Zweck der Zusammenkunft sei. An der Diskussion beteiligten sich drei Herren von der Markt-Verwaltung und dem Lebensmittelamt in Frankfurt, die bestrebt waren zu überzeugen, daß man in Frankfurt nur darauf bedacht sei, die Cronberger Züchter in der bestmöglichen Weise als Lieferanten zu haben. Sie wollten nötigenfalls Pferde zum Transport stellen und auch unsere Marktläufer bei der Militärbedeckung reklamieren. Es sei zunächst nur das Verprechen nötig und ein Vertrag solle nur dann gemacht werden, wenn Beschlagnahme zu erwarten sei oder durch Massen-Aufkäufe die Ernte für sie verloren gehen könne. Gegen einen Vertrag oder Versprechen, was juristisch gleichbedeutend sei, sprach Herr Bürgermeister Müller-Mittler und sein Bestreben geht dahin zunächst den hiesigen Einwohnern den Bedarf zu sichern. Wie richtig dies ist, daß zunächst für die eigene Commune gesorgt wird, hat ein Obst-Züchter vortrefflich gekennzeichnet indem er sagte: wir haben im vorigen Jahre unsere Erdbeeren für 50 Pfg. verkauft und kaufen jetzt in Bezug ohne Zucker, das Marmelade sein soll, für M. 1.80. Herr Beigeordneter Schulte warnte vor übereilten Abmachungen, obwohl er sehr für das Fortbestehen der guten Beziehungen mit Frankfurt eintrat, könne er nicht für übereilte Abmachungen stimmen, die man besser reiflich beraten solle. Zum Schluß wurde eine Commission gewählt, die demnächst weiteres veranlassen solle.

Der vom 1. Juni ab gültige Eisenbahnfahrplan wird keine Besserung im Zug-Verkehr bringen. Die Besuche und Bemühungen unserer städtischen Verwaltung sind unberücksichtigt geblieben. Das bedeutet, abgesehen von dem Schaden der Wirte, eine schwere Schädigung der Kurhalter und Zimmer-Bermieter. Nicht minder trifft die völlig unzureichende Bahnverbindung die Obstzüchter. Der erste Zug um 5.43 aus Cronberg liegt für den um 6 Uhr beginnenden Markt viel zu spät und das Fehlen eines Zuges bis 12.24 zwingt die Leute, ihre kostbare Zeit zu opfern. Auch das Fehlen des 8.30 vormittags-Zuges ist ein Mißstand, der sich durch das Fortbleiben unserer einhalb Jahr Steuer zahlenden Sommergäste, empfindlich fühlbar machen wird. Ganz verkehrt ist der Zug 5.25 statt 3.55 und der letzte Zug im Sommer aus Cronberg schon um 7.28. Man wird versuchen durch eine Petition an die Direktion Aenderung zu erstreben. Näheres hierüber wird noch bekannt gegeben. Wir lassen hier den vom 1. Juni ab gültigen Fahrplan folgen.

Von Cronberg nach Frankfurt	Vom Frankfurt nach Cronberg
vormittags	nachmittags
5.43 7.05 11.22	1.47 3.25 7.28
6.28 7.58	12.24 3.30 6.20 8.21

Wie uns seitens der Stadtverwaltung mitgeteilt wird, kann der Fleischvorrat nicht bis zum Gesamtverkauf auf Samstag zurückgelegt werden,

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 24. April 1917.

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Auf dem Schlachtfelde von Arras führte die auf Frankreichs Boden stehende britische Macht gestern den zweiten Stoß um die deutsche Linie zu durchbrechen. Seit Tagen schleuderten schwere und schwerste Batterien Massen von Geschossen dieser Art wieder auf unsere Stellungen. Am 23. 4. früh morgens schwoll der Artillerie-Kampf zu stärkstem Trommelfeuer an. Bald darauf brachen hinter dem Feuerwall her auf 50 km. Breite die englischen Sturm-Truppen vielfach von Panzerkraftwagen geführt, zum Angriff vor. Unser Vernichtungsfeuer empfing sie und zwang sie vielerorts zu verlustreichem Weichen. An mehreren Stelle wogte der Kampf erbittert hin und her, wo der Feind Boden gewonnen hatte, warf unsere todesmutige, angriffsfreudige Infanterie ihn in kraftvollem Gegenstoß zurück. Die westlichen Vororte von Lens, Arion, Oppy, Gavrelle, Roeux und Guemappe waren Brennpunkte des harten Ringens, ihre Namen nennen Heldentaten unserer Regimenter aus fast allen Gauen zwischen Meer und Alpen. Nach dem Scheitern des ersten setzte über das Leichenfeld vor unseren Linien mit besonderer Wucht auf beiden Scarpeufern gegen abend ein weiterer großer Angriff mit neuen Waffen ein. Auch seine Kraft sich am Heldennut unserer Infanterie, teils im Feuer, teils im Nahkampf und unter der vernichtenden Wirkung unserer Artillerie. Nur an der Straße Arras-Cambrai gewann der Feind um wenige hundert Meter Raum, die Trümmer von Guemappe sind ihm geblieben.

Wie an der Aisne und in der Champagne schon, ist hier bei Arras der feindliche Durchbruchversuch unter ungeheuren Verlusten gescheitert. Nur Englands Macht erlitt durch die Voraussicht deutscher Führung und dem zähen Siegeswillen unserer braven Truppen eine schwere blutige Niederlage. Die Armee steht voll Zuversicht neuen Kämpfen entgegen. An den Erfolgen der letzten Schlacht hat seinen besonderen Anteil jeder deutsche Mann oder Frau, Bauer oder Arbeiter der sich in den Dienst des Vaterlandes stellt, seine Kräfte einsetzt für die Versorgung des Heeres. Der deutsche Mann an der Front weiß, daß Jeder daheim seine Schuldigkeit tut und rastlos schafft, um ihn draußen in der Schwere des Kampfes auf Leben und Tod, um Sein oder Nichtsein beizustehen.

Bei den anderen Armeen der Westfront und auf den übrigen Kriegsschauplätzen keine größeren Kampfhandlungen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

da sonst ein Gewichtsschwind oder Verderb zu befürchten steht. Morgen wird inselgedessen Fleisch auf Grund der Fleischmarken für Sonderzulage und am Samstag auf Grund der Reichsfleischkarte abgegeben werden.

* Kriegsanleihe-Versicherung der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden. Mittels der seitens der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt in Verbindung mit der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden neu eingeführten Kriegsanleihe-Versicherung sind ca. 4 Millionen Mark gezeichnet worden. Wenn man das kleine Geschäftsgebiet der Anstalt (Regierungsbezirk Wiesbaden) berücksichtigt und bedenkt, daß es sich um eine ganz neue, dem Publikum noch nicht bekannte Einrichtung und um hauptsächlich kleine Zeichnungen handelte, so wird man dieses Ergebnis der Anstalt als sehr zufriedenstellend bezeichnen können.

* In den Zeitungen ist darauf hingewiesen worden, daß in einen Nachbarkreise mehr Brot

ausgegeben würde, als im Overtaunuskreise. Dem gegenüber sei bemerkt, daß die Brotkarte des Overtaunuskreises 4 Abschnitte zu je 520 Gramm zusammen 1080 Gramm Mehl für zwei Wochen enthält und in jeder dritten Zweimonatsperiode ein Abschnitt (der fünfte), ebenfalls mit 520 Gramm, zugegeben wird. Es ergibt sich danach für 6 Wochen eine Mehlmenge von 6760 Gramm, oder für den Tag 161 Gramm. Die übrigen 9 Gramm bis zur Tageskopfmenge von 170 Gramm muß dem Kreis als Reserve für Sackgewicht, Verstaubung und Verlust zurückbehalten, da ihm von der Reichsgetreidestelle keinerlei Ersatz gewährt wird. Für die Schwerarbeiter Zulagen gibt der Overtaunuskreis durch Zulagekarten etwa 74 Gramm Mehl für den Tag aus, während diese Mehlmenge in dem betr. Nachbarkreise nur 64 Gramm beträgt. Die dem Kreis zugetesteten Lebensmittel werden reiflos an die einheimische Bevölkerung des Kreises aus gegeben.

Butter-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts., vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden des Herrn
L. Stein, Eichenstraße 1.
Butter gegen Abgabe des Abschnittes

in folgender Ordnung ausgegeben
von 8-9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 1451-1610
von 10-11 Uhr	Nr. 1611-1770
von 11-12 Uhr	Nr. 1771-1930

Nachmittags:

von 2-3 Uhr	Nr. 2091-2250
von 3-4 Uhr	Nr. 2251-2410
von 4-5 Uhr	Nr. 2411-2570
von 5-6 Uhr	Nr. 2571-2730
von 6-7 Uhr	Nr. 2731-2890

Die Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 23. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 25. ds. Mts., vormittags von 8 Uhr wird in dem Geschäft des Herrn

L. Anthes Pferdsstraße.

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt P

in folgender Ordnung:

von 8-9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 2900-2610
von 10-11 Uhr	Nr. 2609-2320
von 11-12 Uhr	Nr. 2319-2030

Nachmittags:

von 2-3 Uhr	Nr. 1739-1450
von 3-4 Uhr	Nr. 1449-1160
von 4-5 Uhr	Nr. 1159-870
von 5-6 Uhr	Nr. 869-580
von 6-7 Uhr	Nr. 579-290
von 7-8 Uhr	Nr. 289-1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 23. 4. 1917.

Der Magistrat.

Betr. Beschlagnahme

von Gegenständen aus Aluminium.

Zur Anmeldung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium ist eine Nachfrist bis 1. Mai 1917 festgesetzt worden. Wir machen alle Besitzer solcher Gegenstände, die ihrer Anmeldepflicht bisher nicht genügt haben, darauf aufmerksam, das Versäumnis unverzüglich nachzuholen. Wer die der Beschlagnahme unterliegenden Gegenstände aus Aluminium bis zum vorgenannten Tage nicht anmeldet, setzt sich strafrechtlicher Verfolgung aus.

Cronberg, den 24. April 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Morgen Mittwoch, vormittags von 8 bis 9 Uhr wird in der städtischen Turnhalle

Futterhafer

verausgibt.

Auf einen Einhafer entfällt ein Zentner.
Säcke sind mitzubringen.

Cronberg, den 24. April 1917.

Der Magistrat.

Am Mittwoch

den 25. ds. Mts. werden in den Geschäften von
Firma Karl Gerstner
Firma Konsum-Verein
Firma Schade & Füllgrabe

Gemüse-Konferven

verkauft.

Haushaltungen mit 1 und 2 Personen erhalten 2 Pfund, Haushaltungen mit 3 und 4 Personen erhalten 4 Pfund, Haushaltungen mit 5 bis 7 Personen erhalten 5 Pfund, und Haushaltungen mit 8 und mehr Personen erhalten 6 Pfund Konferven.

Die Ausweistarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen.

Die Ausgabezeiten sind festgesetzt

Vormittags von 8-9 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstr., Burgweg, Doppesstraße.

Von 9-10 Uhr:

Eichenstr., Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße, Graben-, Gr. Hinterstr.

Von 10-11 Uhr:

Güterbahnhof, Hain-, Hartmut-, Hauptstr., Heinrich Winter-, Höhen-, Jaminstraße.

Von 11-12 Uhr:

Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg, Königsteiner, Krankenhausstr., Krontal, Krontalerweg.

Nachmittags von 2-3 Uhr:

Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

Von 3-4 Uhr:

Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbusch-, Schillerstraße, Schirnstraße.

Von 4-5 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstr., Talweg.

Von 5-6 Uhr:

Tanzhausstr., Unt. Untere Höllgasse, Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße.

Cronberg i. L., den 24. April 1917.

Der Magistrat

Am Mittwoch

den 25. ds. Mts. werden im Geschäftslokal von
Karl Wiederspahn Eichenstraße 15.

Gries und Graupen

verkauft gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt U

Die Ausgabe erfolgt

Vormittags:

von 8-9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 1-400
von 10-11 Uhr	Nr. 401-800
von 11-12 Uhr	Nr. 801-1200

Nachmittags:

von 2-3 Uhr	Nr. 1601-2000
von 3-4 Uhr	Nr. 2001-2400
von 4-5 Uhr	Nr. 2401-2800
von 5-6 Uhr	Nr. 2801-3225

Auf einen Abschnitt U entfallen

100 Gramm Gries und 100 Gramm Graupen

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Kleingeld ist mitzubringen.

Cronberg, den 24. April 1917.

Der Magistrat.

Fleischverkauf.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts. findet
8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften

Ausgabe der kommunalen Sonderzulage

statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Zulage beträgt 250 Gramm.

2. Die Ausgabe erfolgt gegen Einlösung Fleischmarkte 2 für die Zeit vom 23. bis April.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8 bis 9 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße, Talstraße, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Von 9 bis 10 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Römerberg.

Von 10 bis 11 Uhr:

Königsteiner-, Krankenhausstraße, Krontal, Krontaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße, Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibenbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 11 bis 12 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg-, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgerunterlagen. Die Wahl des Metzgergeschäftes ist jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweistarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

6. Die Fleischsonderzulage-Karten derjenigen Selbstverlänger, welche im Besitz von Reichsfleischkarten sind, werden in den genannten Stunden auf Zimmer 7 des Bürgermeistersamtes ausgegeben.

Cronberg i. L., den 24. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gemäß § 11 Ziffer 3 der Kreispolizeiverordnung von 7. März 1917 über die Meldepflicht Zuwanderer bleiben die Polizeivorschriften über die Abmeldepflicht unberührt. Wir machen hierauf mit dem Bemerken besonders aufmerksam, daß danach wie bisher die Abmeldung von Fremden des räumlichen Vordruck "Polizeiliche Fremden Abmeldung" zu benutzen ist, soweit es noch nicht geschehen ist, das Versäumnis unverzüglich nachzuholen.

Cronberg, den 24. April 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Mittwoch, den 25. April 1917

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, können noch auf Zimmer 4 des Bürgermeistersamtes folgende Gegenstände aus Zinn abgeliefert werden.

Cronberg, den 17. April 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Dem Auge fern dem Herzen ewig nah.



Wiedersehen war seine und unsre Hoffnung.

Wir machen allen Bekannten, Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren jüngsten lieben Sohn, unseren guten Bruder, Enkel und Neffen

Musketier Willi Huf

im 20. Lebensjahre, auf dem Felde der Ehre am 16. April bei einem Sturmangriff durch Kopfschuß in die Stirn abzurufen. Gott gebe Ihm die ewige Ruhe und Alle, die Ihn geliebt, mögen seiner im Gebet gedenken und ein ewiges Andenken bewahren.

Die trauernde Familie

Wilhelm Huf nebst Angehörigen.

Tüchtiges zuverlässiges Dienstmädchen

oder Monatsfrau gesucht.
Hartmuthstraße 16.

Huhn

zugelassen. Näh. Geschäftsstelle

1 oder 2

spänniger Wagen

zu laufen gesucht, nicht zu schwer. Offert. an die Expedition.